
Ver?ffentlichungsdatum: 12-01-2009

Quelle: [Portal Europa](#)



EU-Abgeordneter nur auf Rang acht der Liste. Neumarkter-online berichtet.

Ist das das Ende f?r Albert DeЯ als Europa-Parlamentarier? Die StrauЯ-Tochter Monika Hohlmeier soll bei der Europawahl am 7. Juni auf Platz sechs der CSU-Liste antreten, die Reihung auf den Pl?tzen davor haben die Bezirksvorsitzenden der CSU am Freitag ebenfalls schon festgelegt. Erst auf Rang acht folgt Albert DeЯ, der Agrarexperte der CSU.

M?NCHEN/NEUMARKT/REGENSTAUF (wof/jd/nn) - Doch es regt sich bereits massiver Widerstand gegen diese Vorentscheidung. Denn eigentlich soll die Delegiertenversammlung erst am 17. Januar ?ber die Europa-Liste entscheiden. Hier m?chte der Bezirksvorstand der CSU Oberpfalz eine bessere Platzierung des Spitzenkandidaten der Oberpfalz als den nun vorgesehenen achten Rang erreichen. Bei der letzten Europawahl war DeЯ noch als F?nfter ins Rennen gegangen.

Sieben «sichere» Pl?tze

Sollte die CSU, die nur in Bayern antritt, die bundesweit geltende F?nf-Prozent-H?rde nehmen, w?re sie voraussichtlich mit sieben Sitzen wieder in Br?ssel vertreten. Laut dpa wird Spitzenkandidat auf Platz eins CSU-Europagruppenchef Markus Ferber, auf Platz zwei wird die Europa-Abgeordnete Angelika Niebler (Oberbayern), Spitzenkandidatin der Frauenunion, antreten, auf Platz drei JU-Spitzenkandidatin Anja Weisgerber (Unterfranken). Es folgen der niederbayerische CSU-Bezirksvorsitzende Manfred Weber und CSU-Vize Ingo Friedrich auf f?nf vor Monika Hohlmeier (Oberbayern, bald Oberfranken). Auf Platz sieben rangiert Bernd Posselt (Oberbayern), der Vorsitzende der Sudetendeutschen Landsmannschaft. Doch der Unmut ist gro?Я. Posselt erwidgt sogar eine Kampfkandidatur gegen Hohlmeier und auch der R?ckersb?hler EU-Parlamentarier Albert DeЯ spekuliert noch auf einen «sicheren» Platz. In Parteikreisen, hat Albert DeЯ schon vor Tagen gegen?ber den NN verraten, werde ihm auf alle F?lle zu einer Kampfkandidatur geraten.

Die Liste der Unterst?tzer ist lang, die Oberpf?lzer CSU ist sauer und die Bauern sind verdr?rgert. Josef Miller, fr?herer bayerischer Landwirtschaftsminister und DeЯ's Vize im Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft, hat bereits einen Brief an CSU-Chef Horst Seehofer geschrieben. Und die CSU-Bezirksvorsitzende Emilia M?ller wurde vom Vorstand beauftragt, noch einmal mit der Parteif?hrung zu reden und DeЯ f?r Platz f?nf vorzuschlagen.

Endg?ltig festgeklopft wird die EU-Liste bei der Delegiertenversammlung am 17. Januar. Dann wird auch ?ber DeЯ's Schicksal entschieden. Der gab sich am Samstag bei der Bezirksvorstandssitzung der CSU Oberpfalz in Regenstein ebenso k?mpferisch wie linientreu. «Sollte sich die Partei anders entscheiden, werde ich dies als Demokrat akzeptieren und an jedem Platz mitarbeiten, um f?r die CSU

ein gutes Ergebnis zu erzielen», wird er in einer Pressemitteilung zitiert. Aber er will sich nicht mit acht und auch nicht mit sieben zufrieden geben, sondern «im Interesse der Oberpfalz und der Landwirtschaft um unseren bisherigen Platz fünf» kmpfen.

Bessere Platzierung

Zwar duerte sich Bezirksvorsitzende Emilia Mller, die vor ihrer Berufung ins Kabinett selbst Europaabgeordnete war und derzeit als Staatsministerin das Ressort fr Bundes- und Europaangelegenheiten innehat, zuversichtlich, dass die CSU auch knftig mit neun Abgeordneten im europdischen Parlament vertreten sein wird. Der Bezirksvorstand der CSU Oberpfalz mchte dennoch eine bessere Platzierung fr DeЯ erreichen.

Nach dem Listenvorschlag, der von den Bezirksvorsitzenden erarbeitet worden war, soll DeЯ auf Platz acht kandidieren. Bei der vergangenen Europawahl stellte sich DeЯ auf Platz fünf der CSU Liste zur Wahl, der seit 15 Jahren der Oberpfalz und den Interessen der Landwirtschaft zugedacht war. Sowohl fr die Belange der Oberpfalz als auch die der Landwirtschaft bayernweit habe sich DeЯ in vorbildlicher Weise eingesetzt, so die einmtige Meinung des Bezirksvorstandes. Er habe eine hohe Prdsenz im Europdischen Parlament gezeigt und an 97 Prozent der Abstimmungen im Europdischen Parlament teilgenommen. «Ich hab nur einen Tag gefehlt, und das war, als ich in Mnchen den Bayerischen Verdienstorden bekommen habe», betont DeЯ.

Der Landwirtschaftsexperte weiter: «Ich bekomme gerade jetzt wdrend der Debatte um die Reihung der Kandidaten auf der Liste aus ganz Bayern Zuspruch fr meine Arbeit und mein Engagement in Europa und habe bei der letzten Europawahl in meinem Heimatlandkreis Neumarkt das beste Landkreisergebnis in ganz Bayern erreicht, das zugleich das zweitbeste in ganz Deutschland war. Insbesondere die Landwirte schtzen meine Arbeit sehr und knnen es nur schwer nachvollziehen, warum ihre Interessen erst auf Platz acht der Liste und nicht wie bislang auf Platz fünf bercksichtigt werden sollten.»